

Gewertungsfähiges.

Antritt der Postbeamten aus dem Deutschen Beamtenbund

Der Verband des Reichsverbandes Deutscher Post- und Telegrafienbeamten hat, wie der „Sozialdemokrat“ meldet, am Freitag einstimmig eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß

1. eine Freizeithilfe des Verbandes vermieden werden muß;
2. der Deutsche Beamtenbund nicht mehr als die allgemeine gewerkschaftliche Epochenorganisation anerkannt werden kann;
3. deshalb der Antritt aus dem Deutschen Beamtenbund und der Reichspostbeamtenerschaft zu erfolgen hat, und
4. die Zusammenfassung der Reichspostbeamten auf Basis nationaler Grundlagen anzustreben ist.

Wir enthalten uns heute wegen Kommentars, werden aber zur rechten Zeit darauf zurückkommen.

Unternehmer als Roubys.

Vor längerer Zeit verfuhr der Kreisleiter des Deutschen Gewerkschaftsverbandes im hiesigen Kreise die Roubys in die Landarbeit wieder zu organisieren. Bei dieser Arbeit behielt er unter anderem auch den Ort Döblich bei. Die Beobachtungen der Inspektion nach Verlassen des Hofes wurde der Kreisleiter von den Besitzern, Gebrüder Strepp, und deren Inspektion verweigert und aufgefordert, nach Rade zu ziehen. Nach diesem Befehle, was er in Döblich gemacht habe, seien die drei unter mittlerem Gehaltsmaß über ihn her und schienen ihn in der robusten Welt.

Die Sache hat ihre rechtliche Bindung gefunden. Durch Gutachten des Arztes wurde festgestellt, daß der Kreisleiter 5. am rechten Schenkel, an der rechten Brustseite, am rechten Ellenbogen, am rechten Oberarm und vielen anderen Stellen des Rückens schmerzhaft, geschwollene und blutige Verwundungen erhalten hatte, und daß ihm außerdem zwei Zähne seines künstlichen Gebisses ausgetrieben waren. Da er irrendweise Frauen in seiner Verteilung nicht bei der Arbeit, konnte er sich gegen die Herrschaft der Arbeiter nicht zur Wehr setzen. Der Bericht wurde festgestellt, daß die Gebrüder Strepp, die zweiwöchentliche deutsche Patrioten im, das Arbeiterministerium des

Kreisleiters der französischen Besatzungsbehörde zur geistl. Durchführung übergeben hatten, die aber nicht Verbindliches ist.

Auf Grund der oben Mitgeteilten beantragte der Amtsanwalt eine Geldstrafe für einen Angeklagten (Strepp) von 600 M. und den Inspektor von 1000 M. Den Kläger beantragte der Amtsanwalt wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung in eine Geldstrafe von 300 M. zu nehmen. Das Gericht kam zu der Entscheidung, den Angeklagten Strepp in eine Geldstrafe von 300 M. und seinen Inspektor von 1000 M. zu nehmen. Der Kreisleiter wurde vom Hausfriedensbruch und von der Beleidigung freigesprochen.

Der Amtsanwalt hatte den Hausfriedensbruch darin gesehen, daß der Kreisleiter es verachtet hatte, die Besatzungsbehörde zu gewinnen und in Rade dessen den Gutsobst betraut. Der Amtsanwalt, der mit seinem Denken und Fühlen noch in dem alten Obrigkeitsstaat lebt und den Geist der Verwaltungsordnung vertritt, dürfte für die Verbreitung und Wahrnehmung der Gerechtigkeit wenig geeignet sein.

Aus aller Welt.

Dr. juris und Rätebeamter. Seit geraumer Zeit, so wozt jetzt aus Celline, der montenegrinischen Hauptstadt, berichtet, bildet eine verwegene Räuberbande den Schrecken des ganzen Kreises von Podgoritz. Die Bande reist aber nicht unter der Führung eines gewissen Gleditsch oder Bratkovits, sondern sie kann sich räumen, unter dem Kommando eines akademisch Graduierten ihre Taten zu vollziehen. Es ist dies ein Dr. juris Stefan Markovic. Als Gesner des gegenwärtigen Regierungssystems in Montenegro glaubte nämlich Stefan Markovic seine Expedition dadurch am besten manifestieren zu können, daß er sich eine „Ceta“, eine Bande, zurecht legte, mit der er nach Verzeitschaft kam, mordete und plünderte. Vor einigen Tagen hat er den Ortsoberhaupt und den Ortsoberhaupt von einer offenen Straße überfallen, beide niederschlug und dann bis auf 77 Jahre alt in, hatte sich dem Diebstahl aus Gewohnheit und Liebhaberei ergeben. Nur trieb ihn nicht zu ihrem Tode, denn als die Bandenführer der Diebstahl unterworfen wurde, fand man Wertpapiere und Bargeld im Gesamtwert von 200 000 Franken.

Eine Hausdurchsuchung bei der beschriebenen Gleditsch mehrere Dutzend Portemonnaies zutage, die die alte Dame alle gefunden haben sollte.

Millionenheiber-Affäre. Die Kriminalpolizei verhaftete in Frankfurt a. M. auf Befehl ausdäckerlicher Behörden drei geflüchtete Spektationsgehilfen Ernst Diehl aus Birmensdorf. Er hat im Verein mit einem Zollbeamten in Birmensdorf mittels gefälschter Ausfuhrscheine von Birmensdorf Schmuggeln im Werte von vielen Millionen Mark nach dem Auslande verjährt. In die Affäre sind viele Schulwarenhandler Westdeutschlands, namentlich aus Köln und Aachen verwickelt. Die Untersuchung schwebt.

Großfeuer im Hamburger Freihafen. Im Freihafen brach heute Morgen ein Großfeuer aus, das für mehrere Millionen Mark Tabakwaren vernichtete. Die Entstehungsurache ist bisher noch nicht bekannt. Aus Breslau wird gemeldet: Ein großer Teil der Krappiger Papierfabrik ist durch einen Brand vernichtet.

„Sie sind ein Bohe!“ Die Prüflinge von Baccagny-Lunge in Paris haben sich, wie unser Korrespondent meldet, in Dresden einer schweren Beleidigung ausgesetzt, indem sie sich in einem Hotelzimmer bei der Besichtigung der dortigen Präfektur die Worte ausriefen: „Sie sind ein Bohe!“ Das Dresdener Amtsgericht erlaubte gegen die Prüflinge auf eine Geldstrafe von 4500 Mark, beziehungsweise 3 Tage Gefängnis.

Freiung von den Zaren-Berlin. Auf den Financiers in Berlin, an der Berliner Zeitung — Drahtensprache haben Arbeiter beim Abschließen der Wiesen ein menschliches Geleit. Vor einiger Zeit hatten bereits Arbeiter die wahrheitsgemäß in diesem Erleid geborenen Kreis gefunden. Die zahnlose Marktschiffahrt ist unerschütterlich worden, da dem äußeren Verkehr nach ein Verbot verhängen kann.

Wenn Schmalhanss Küchenmesser

nur nicht den Mut verliert!
Makarom, Eiermudeln, Hörnie
seid blüger und nahrhafter als Fleisch und
seid köstlicher.

Das Leipziger Turn- und Sportfest.

Die Kampfergebnisse.

Das Fest ist zu Ende. Das glänzende Leipzig zeigt wieder sein renommiertes Gesicht. In den Bergen der Bevölkerung dieser Stadt übersticht das gemalte Erlebnis dieser Rundschau für die Arbeiter-Turn- und Sporttage noch, Leipzig war ein Meistertreffen in der Arbeiter-Turnbewegung und wird seine Wirksamkeit noch lange ausstrahlen. In allen deutschen Städten und im Auslande wird man noch lange Zeit vom 1. Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportfest zu erzählen wissen. Der Arbeiter-Turn- und Sportbund hat mit seinem Fest bewiesen, daß das Sportwort: „Dem Volke gilt“, während wir zu spielen schienen“ nicht nur ein leeres Gerübel für die Welt ist, sondern durch gesunde Selbstübungen auch ein gesunder Geist in der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung herrscht und mit diesem Geiste werden gesunde Klassenkämpfer für ihre Dase zu kämpfen wissen.

Rudbahn.

1. Carl-Breitmannschaft — Hannover-Breitmannschaft 3:0.
2. Richte 1 Berlin — Seelen 07 Leipzig 2:8 (0:3).
Kamerader — Frankfurt 5:1.

Leipzig-Stöcker schlägt im Vorwettbewerb auf Bundesmeisterschaft Brandenburg 02:3:0 (Gefen 3:2). Unter der Leitung des Sekretärs Zube-Ehrlich trafen sich am 23. früh 7 Uhr in Connewitz obgenannte Gegner. Der sonst vorzügliche Vorwettbewerb lief durch den Regen eine technische Entwicklung nicht im vollen Umfange aus. Der Besuch war ein guter, etwa 6000 Zuschauer hatten sich zum Spiel eingefunden.

Das Spiel um die deutsche Bundesmeisterschaft wurde vor 70 000 Zuschauern zwischen den Mannschaften von Kassel und Leipzig-Stöcker ausgetragen. Leipzig-Stöcker siegte mit 4:1.

Turnplatz.

Das Handballspiel, welches am Sonntag nicht mehr bei der Entscheidung durchgeführt werden konnte, wurde am Montag im Amplett ausgetragen. Das Spiel mochte sich und her, die Stuttgart in der 13. Runde ein Tor einfand. Das Spielergebnis lautet: Stuttgart (6. Kreis) gegen Jena (5. Kreis) 4:3. Stuttgart als Bundesmeister im Handballspiel.

Im Schachball war die Bundesmeisterschaft für Kassel trafen sich Leipzig-Berlin (1. Kreis) und Dresden-Berlin (4. Kreis). Die Entscheidung fiel nach einer Spielverlängerung von 15 Minuten mit 2:1 nach Dresden.

Die Bundesmeisterschaft im Badminton konnte sich der 4. Kreis mit der Mannschaft Leipzig-Berlin im Kampf gegen den 6. Kreis (Zeit) mit 31:12 Punkten sichern.

Deutsche Bundesmeisterschaft im Schachballspiel.

In der Endrunde um die deutsche Bundesmeisterschaft im Schachball fanden sich auf dem Spielplan am 24. Juni die Mannschaften Hamburg, Teutonia und Magdeburg gegenüber. Der schachliche Wind beherrschte das Spiel. Im Endspiel sind sich beide Mannschaften gleich. In der Endrunde sind sich beide Mannschaften gleich. In der Endrunde sind sich beide Mannschaften gleich. In der Endrunde sind sich beide Mannschaften gleich.

Schachball.

Hamburg — Jena 68:97 (28:27).
Teutonia — Hamburg 98:52 (41:24).

Gewalttaten.

Drehturm. 1. Kurt Kluge, Kuhlberg, 219 Punkte.
2. Karl Schulte, Gera, 218 Punkte. 3. Walter Herberich, Rühlberg, 212½ Punkte. 4. Arthur Wagner, Gera, 211 Punkte. 5. C. Lehmann, Berlin, 209 Punkte. 6. Ballmer, Bielefeld, 203 Punkte.
Zehnkampf der Männer. 1. Arthur Wagner, Gera, 188½ Pkt. 2. Albert Hofmeier, Jülich, 188½ Punkte. 3. Wilhelm Buri, Durlach, 186½ Punkte. 4. Robert Wede, Bochum, 182½ Pkt. 5. Heinrich Gries, Durlach, 181 Punkte. Ernst Roth, Schwab, 175 Punkte. Boris Kabin, Schwab, 175 Punkte.

Stenampf der Herren. 1. Ernst Rich, Jmden, 128 P.
2. Johannes Köhler, Gelsenkirchen, 125½ Punkte, Andreas Lumer, Essen, 125½ Punkte. 3. Otto Thomas, Gera, 125 P.
4. August Kalle, Münden, 124½ Punkte.

Fußball der Turnerinnen. 1. Gertr. Fröhlich, Plamitz, 174½ Punkte. 2. Maria Gütig, Weipenitz, 174 Punkte. 3. Margarete Pöhlert, Leipzig-Curtisch, 173 Punkte. 4. Grete Geise, Berlin, 169 Punkte. 5. Margard Hiller, Starnberg, 165½ Punkte. Frieda Nigol, Schwab, 82½ Punkte.

Stenampf der Turnerinnen. 1. Helma Gütig, Bochum, 128½ Punkte. 2. Gertr. Pöhlert, Starnberg, 128 P.
3. Elisabeth Benedix, Leipzig-Südost, 127 Punkte. 4. Elly Kappich, Leipzig-Großmarkt, 125½ Punkte. 5. Emma Leutger, Nürnberg, 125½ Punkte.

Drehturm der Turnerinnen. 1. Rosa Grund, Wilmersdorf, 264 Punkte. 2. Sonstja, Berlin, 258 Punkte. 3. Alwine Pfeiler, Dählendorf, 252 Punkte. 4. Helene Schwabe, Tauda bei Leipzig, 248 Punkte. 5. Ella Thomas, Speyer, 240 P.

Ergebnis der Rufe.

Siebzehn Stufen. 10×100-Meter-Stufe für Sportler.
1. I. Kreis (Groß-Berlin) 1. Mannschaft Zeit 1:59,3 Minuten.
2. IV. Kreis Zeit 2:00 Minuten.

3. I. Kreis (Groß-Berlin) 2. Mannschaft Zeit 2:01 Minuten.

Schwimm-Stufe.

1. IV. Kreis Zeit 2:13,8 Minuten.
2. I. Kreis (Groß-Berlin) Zeit 2:17,7 Minuten.
3. VIII. Kreis (Wilmersdorf) Zeit 2:19 Minuten.

Nordische Stufe.

1. IV. Kreis 1. Mannschaft Zeit 5:56 Minuten.
2. Kreis 2. Mannschaft Zeit 4:3 Minuten.
3. I. Kreis 1. Mannschaft Zeit 4:3 Minuten.

4×100-Meter-Stufe für Sportler.

1. I. Kreis Zeit 48,1 Sekunden.
2. VII. Kreis Breitkreuz a. d. R.
3. I. Kreis 2. Mannschaft, Breitkreuz a. d. R.

Stufe für Fußballer (3000 Meter).

1. I. Kreis, 1. Mannschaft, Zeit 7:18,4 Minuten.
2. IV. Kreis, Zeit 7:21,3 Minuten.
3. I. Kreis, 2. Mannschaft, Zeit 7:33 Minuten.

4×110 Meter-Stufe für Sportlerinnen.

1. I. Kreis (Groß-Berlin) Zeit 54,4 Sekunden (1. Mannschaft).
2. I. Kreis (Groß-Berlin) Zeit 56,9 Sekunden (2. Mannschaft).
3. IV. Kreis Zeit 57,8 Sekunden.

10×100-Meter-Bendestufe für Sportlerinnen.

1. I. Kreis (Groß-Berlin) Zeit 2:35,5 Minuten.
2. IV. Kreis Zeit 2:43 Minuten.

Männer-Stufe für Frankreich-Deutschland Sportlerinnen

1. Frankreich Zeit 53,1 Sekunden.
2. Deutschland Zeit 58,2 Sekunden.

Einzelkämpfe Männer (100-Meter-Dart).

1. Erdmann (Süd-Süd-Berlin) Zeit 1:16 Sekunden.
2. Haube (Süd-Süd-Berlin) Zeit 1:17 Sekunden.

Bundesmeisterschaften in den Turnspielen.

Kassell (Turnerinnen): Dresden-Friedrichsbad — Freie Turnerschaft Zeit 30.
Kassell (Turnerinnen): Freie Turnerschaft Nürnberg — Freie Turnerschaft Nürnberg Schwab Bundesmeister.

Schlagball (Turner): Teutonia-Schwab-Union — Magdeburg 63:55.
Fussball (Turner): Arbeiter-Turnverein Weiskauer — Turnerverein Jahn-Candorf 61:72.

Handball (Turner): Freie Turnerschaft Stuttgart-Off — Freie Turnerschaft Jena 4:3.
Fussball (Turner): Freie Turnerschaft Sena — Turnerverein Jahn-Candorf 41:24.

Tamburbandall (Turnerinnen): Leipzig-Curtisch konnte gegen Turnerverein Germania-Königsberg die Bundesmeisterschaft erringen.

Die Wettkämpfe der Schwimmer in Turnabst.

Das Schwimmfest am Montag mit seiner Aufbegehungen wurde mit einem Unstimmig künftigen Schwimmer und Schwimmern, etwa 500, abnahm.

Verbands-Wasserballspiele. Nach 10 Vorrundenspielen kamen in das Entscheidungsspiel die Mannschaften Berlin und Hannover, das Berlin mit 2:1 gewann. Es standen sich also endlich gleichwertige Gegner gegenüber, wobei eigentlich nur der Zufall den Sieger feststellte.

Springen für Frauen und Mädchen über 17 Jahre. 5 Körperlänge. 1. Bielefeld-Berlin 89,4 Punkte. 2. Kronenburger-Turnverein 81,4 Punkte. 3. Bielefeld-Berlin 81 Punkte.

Breitkreuz für Wasserballspieler. 4×50 Meter Ball-Druckballspiel. 1. Wien 59 Punkte. 2. Bayern 40 Punkte, Hamburg 39 Punkte.

100-Meter-Schwimmen, bel. 1. Bergelndorf-Berlin 1:11,2. 2. Preiser-Weiskauer 1:11,4, Werner-Berlin 1:11,6.

Kreuzstange für Frauen und Mädchen über 17 Jahre. 2×100 Meter. 1. Schiefen (14. Kreis) 2:41,2. 2. Sachfen (4. Kreis) 2:46,3. 3. Brandenburg (1. Kreis) 2:49.

Große Kreisstange, jeder Kreis fünf Teile, 100, 200, 300, 200, 100 Meter. 1. Brandenburg (1. Kreis) 14:06,4. 2. Rheinland-Westfalen (6. Kreis) 15. 3. Baden (10. Kreis) 15:18,6.

Die Damen des Leipziger Arbeiter-Sportvereins zeigten gutes Können im Figurenringen, ebenso fand das Stufenpringen vom 10-Meter-Turm großen Beifall. In ausdauerlicher Weise wurde das Verhalten bei der Errettung eines Ertrinkenden geübt. — Alles in allem, ein wohlgefolgtes Fest der Arbeiter-Wasserballer.

Schwimmen für Mädchen, 100 Meter Drenk, 14—17 Jahre: 1. Berl. Geler-Zuisberg 1:48,2. 2. Berl. Knack-Hannover, 1:53,4. 3. Berl. Rotensand-Duisburg 1:55.

Schwimmen für Frauen und Mädchen, 100 Meter Drenk, über 17 Jahre: 1. Berl. Bielefeld-Berlin 1:45,2. 2. Berl. Geler-Zuisberg 1:47. 3. Berl. Geler-Zuisberg 1:47.

Breitkreuz für Männer, 3×100 Meter. 1. Freie Turnerverein-Weiskauer 4:44. 2. Sp. S. Hannover-Weiskauer 4:54. 3. Fr. S. P. Weiskauer und Section Breslau 4:56.

Männerpringen, 2 Pfundspringen, 2 Körperlänge und 2 Pfundspringen: 1. Werra-Berlin 4:19, Platzfänger 2. Golden-Antleberg 3:39, Platzfänger 9. 3. Selbst-Weiskauer 3:37, Platzfänger 15.

Breitkreuzstange, 4×100 Meter für männliche Jugend. 14—17 Jahre, Brust, Rücken, Seite, Stand-über-Hand: 1. S. S. Weiskauer 2:57,2. 2. W. S. P. Weiskauer 2:59,4. 3. Werra-Berlin 3:02,5.

Breitkreuz für Männer, 3 Körperlänge, 50-Meter-Schwimmen 0:35—40 Jahre: Gehardt-Berlin 49 Punkte. 2. Wolff-Zeit 44½ Punkte. 3. H. S. P. Weiskauer 35 Punkte. 4. über 40 Jahre: 1. Bremer-Flauen 49½ Punkte. 2. Werra-Berlin 47½ Punkte. 3. Bremer-Darmstadt 44½ Punkte.

Kreuzstange, 4×100 Meter: 1. Brandenburg (Kreis 1) 5:44,2. 2. Sachfen (Kreis 4) 5:58,3. 3. Rheinland-Westfalen (6. Kreis) 6:07.

Der Sanitätsdienst während der Festtage.

Wegen des Gesamtprogramms des 1. Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportfestes etwas ganz besonderes hervorzuheben ist, so ist es die Tätigkeit der Arbeiterärzte. Auch in der zweiten Hälfte des Festes wurde mit viel Liebe und aufopferndem Fleiß zu Werke gegangen, um jedem Verletzten oder Kranken ein hilfsbereiter Diener zu sein. Die Hilfe des Sanitätspersonals wurde in 2743 Fällen in Anspruch genommen. In den allermeisten Fällen handelte es sich um Verletzungen leichter Natur, Abgehoben von einigen Unfällen auf dem Wasser handelte es sich meist um alte Wunden. Gemindert wurde vor allen Dingen die gute Durchorganisation des Sanitätsdienstes, der ohne jeglichen mitschlägigen Druck freie Unterordnung jedes einzelnen in das Ganze durchgeführt wird. Diejenigen Fälle, die durch das Personal auf dem Stadium nicht behandelt werden konnten, wurden in das hiesige Krankenhaus geschafft. Auch für heute muß erwähnt werden, daß die für die Durchführung des Festes gesamte Sanitätspersonal bei der Durchführung seiner wertvollen Aufgaben aus dem besten Geiste waren.

Operetten-Theater.
7 1/2 Uhr! Nur noch 4 Male!
Mit stürmischem Lacherfolg:
Der heilige Ambrosius
Will Schur in der
Titelrolle.
Kasse ab 1/10 Uhr (Tel. 6183) ununterbr. geöffnet.

WITTEKIND.
Woche vom 30. Juli bis 5. August 1922.
Konzerte v. Philharmonisch. Orchester.
Sonntag: Frühkonzert 7 bis 9 Uhr
Nachm.-Konz. 4 bis 6 1/2 Uhr
Abend-Konz. 7 1/2 bis 10 Uhr
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Dienstag: Sinfonische Morgenmusik
7 1/2 bis 9 Uhr mit verstärktem Orchester
Leitung: Gestaltregent Benno Piltz.
Dienstag: Nachmittags-Konzert 4-6 1/2 Uhr.
Mittwoch: Donnerstag, Freitag u. Sonnabend
Früh-Konzert 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr.
Mittwoch: Abend-Konzert 8-10 1/2 Uhr
unter Mitwirkung des Zugposaunen-
virtuosen Serafin Altschausky.
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Freitag: Piltz-Konzert 4 bis 6 1/2 Uhr
mit verstärktem Orchester.
Leitung: Gestaltregent Benno Piltz.
Jeden Freitag abends 8 Uhr im Kurhause:
„Gesell. Vereinigung“ nur für Dauerkarteninh.

Drei Könige
Die grosse Attraktion:
Das Zersägen einer Dame
auf offener Bühne
und das andere glänzende Programm

ZOO ZOO
Sonntag, den 30. Juli 1922
Nachm. 4-6 1/2 Uhr. Konzert vom Orchester
des Halleschen Operetten-Theaters.
Leitung: Kapellmeister Georg Haupt
Donnerstag, den 3. August, nachm. 4-6 Uhr
und abends 7 1/2-10 Uhr:
Konzert vom Philharmonischen Orchester
unter Mitwirkung des
Zugposaunen-Virtuosen
Serafin Altschausky
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.

WOLFSBARK
Sonnabend und Sonntag
Konzert und Ball

Salonschiff „Monika“
ab Pöhlitzbrücke
(alte Alabasterinsel)
nach Bad Neuaussee.
Sonntag, den 30. Juli vorm. 8 1/2 Uhr,
nachm. 1 und 3 1/2 Uhr
Mittwoch, den 2. August, nachm. 3 Uhr
Donnerstag, den 3. August, vorm. 8 Uhr
4. Ferienausflug mit Musik nach
Wettin und Rothenburg.
Vorverkauf bei Neumann, Alter Markt 30,
Feldler, Merseburger Str. 161.
Schulen, Vereine u. Korporationen Fahrten zu
ermäßigten Preisen. Anfragen Fernspr. 2293.

Merseburg
Beth's Gesellschaftshaus.
Hallesche Straße 20-26.
Sonntag, d. 30. Juli, ab 8 Uhr. Im gr. Saale
Großer Operetten-Abend
Die Kleine aus der Hölle
Operette in 3 Akten von Springfeld.
Vorverkauf: Theater Keller 4 u. im Theaterklub.
Im Café: Lustiger Abend des Wiener Salon-
Humoristen Alfred Thalhammer

Kennen Sie schon die
„Heimkehr“?
Neu erschlossene grösste Höhle
Deutschlands.
Gewaltiges Naturdenkmal.
Gelegen zwischen Rhythäuser und
Stolberg (Südharz).
Vom Bahnhof Utrungen 15 Minuten.

Leinölfirnis, Lacke u. Farben,
streichfertige Ölfarben
in bekannter Güte
Farben-
Großhandlung **Maass & Co.**
Grossherberg

Nutze dein Herdfeuer!



Frikadellen, zart und fein.
Werden oft willkommen sein.
Und fürwahr sie sind ein Segen
Selbst für ganz verwöhnte Mägen.
— Wenn sie in der Pfanne schwitzen.
— Laß Persil*) der Wäsche nützen!

*) Persil, das selbsttätige Waschmittel reinigt, bleicht
und desinfiziert die Wäsche in einmaligen kurzen
Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen
Herdfeuers für die Wäsche große Kohlenersparnis.

Modernes Theater!
B. Bernhardt's
Künstlerspiele
Thea Athenas
Lebende
Marmor-Schuböfen
in noch nie gesehener
Vollendung
Naturell. Sensation.
Berlin, Wien, Paris,
Petersburg.
Außer 10herv. Künstl.

Licht-Spiele
geUlrichsstr. 51.
Täglich
Alleiniges Erstauf-
führungsrecht i.Halle
Der König der Abenteuer
— der Meister
der Sensationen
**Harry
Piel**
hält die atemlos
spannenden Zuschauer
gelangend! in seinem
neuen Abenteuer-
Groß-Film

**Das schwarze
Kuvert!**
6 wudliche Akte
Dazu diverse Extra-
Einlagen.
Einlaß 3.00. Beginn 3.30
Sonntags-Beginn 2 Uhr.

Walhalla
Dr. Josef Milos.
Heute Sonntag Ent-
scheidung des weien
Eintritts d. Schlußstunde
abgegebenen
Groß-Kämpfe
v.d. Heyd-Macdonald
Mittel-Met. Schottland
Ferner:
Randolf - Urbansky
Europamstr. Polen
Germes - Sirk
A.-Weltmstr. Estland
Sonntags nachmitt. 3.30
grandiose
3 Prämienkämpfe
sowie der ungesährte
Varietè-Spielplan
Halbe Preise
Jeder Erw. 1 Kind frei
Abends 8 Uhr
der sensation. Revanche-
Entscheidungskampf
Macdonald - H. Steinke
Schottland Dtsch. Mstr.
Urbansky - Sirk
Polen Estland
v.d. Heyd - Gemmel
Mittel-Met. A.-Weltmstr.
Vorher letztes Sonntags-
Auffreten des Varietè-
Spielplans
Vorverkauf: Sonntag
ab 11 Uhr ununterbr.
Telefon 6265.

Fahnen und Banner
Vereinsbedarfsartikel
Kosten - Anschläge
ohne Verpflichtung
A. Kraehl,
Stettin 14

**Möbelhaus
Albert betsch**
Verkauf und Büro
jetzt
Alter Markt 18.

**Mitteldutsche Versicherungs - Aktien -
gesellschaft zu Halle a. S.**
Summarische Bilanz am 31. Dezember 1921.

Aktiva.	
Verpflichtungen der Aktionäre	6 000 000.—
Guthaben bei General-Agenten, Versiche- rungsgesellschaften, Banken, Stückzinsen	11 062 514,74
Kassenbestand	4 039,98
Hypothen	967 000.—
Wertpapiere	491 252.—
Lastenfreier Grundbesitz	397 642,61
Inventar	152 843,56
	M. 19 075 292,89
Passiva.	
Aktienkapital	8 000 000.—
Prämienüberträge (Reserve)	2 900 147,27
Schadenreserve	4 496 968,29
Noch nicht abgehobene Gewinnanteile	2712,50
Diverse Kreditoren	3 460 556,77
Gesetzlicher Reservefonds	15 000.—
Ueberschuss	199 908,06
	M. 19 075 292,89

Die Direktion.
Alicke.

8 tung! 8 tung!
Händler und Private!
Ich zahle hier die
höchsten Tagespreise
und gebe auch mehr als die Schreier-
Konkurrenz, darum verkaufen Sie Ihre
Zumpen, Anzügen, Papier, Zeitungen
und Bücher, Kaffees, Metalle, nur nach der
Brunnenstraße 15.
Es wird sich hier lohnen, denn ich bezahle reelle Preise.
Teubner, Brunnenstraße 15,
Telephon 4799. Lager-Telephon 4216.

**Freiwillige Sammler u.
Sammlerinnen**
zum Opfertag am 5. und 6. August
für das Saargebiet werden gebeten, sich in der Geschäfts-
stelle Schmetzdorfsstraße 3 II links zu melden.

Möbel auf Kredit
Empfehle in großer Auswahl:
Bettstellen mit Matratz., Sofas, Schränke,
Vertikals, Schlafzimmern, Röhren-,
Speisezimmer, Herrenzimmer,
Bequeme Teilzahlungen
Kredit auch nach auswärts
N. Fuchs, Halle,
Gr. Ulrichstraße 58, I. u. III. Etage

Bei Einkäufen
bitten wir unsere Parteigenossen und Leser
sich auf die Inserate in der „Volksstimme“,
zu beziehen.

Schokoladen
Zuckerwaren etc.
kaufen wiederzukäufer am billigsten bei
Boobran & Co., gegenüber 204.

Herrenhüte
werden sehr sauber gereinigt oder gefärbt
und auf moderne Form umgearbeitet in der
Stroch- und Filzwaarenfabrik
Phil. Högl, Halle
n. u. r. 21 Kleine Ulrichstraße 21.
Damenhüte
Für die neue Winterfason 1922/23 sind die neuen
irgend modernen Formen für Damenhüte fertig-
gestellt und bitten wir Sie in Ihrem eigenen
Interesse, dieselben jetzt schon zu bringen.
Großm billige Preise!

Neu eröffnet!
Am Montag, den 31. Juli 1922:
**Berliner Belleidungs-
Industrie**
Fabrik-Niederlage.
Anzüge, Hosen, Joppen
zu Fabrikpreisen.
Alter Markt 3
Telephon 3886.
Tätiger Verkäufer gesucht!

Wratzkeu. Steiger, Hofflieferant
Pos. str. 9-10.
Juwelen Gold Silber.
Christel!!
Der in unserer Zeitung abgedruckte
Roman ist in Buchform
wieder neu eingetroffen
und zum Preise von 8 Mk. zu beziehen.
Gleichzeitig empfehlen wir von der
selben Schriftstellerin den Roman:
Stiefkinder des Glücks
Preis 6.— Mk.
(Beide Bücher auf 17 Mk. einchl. Porto).
Vorherige Einleitung erwünscht.
Buchhandlung der „Volksstimme“,
Halle a. d. Saale. Gr. Ulrichstr. 27.

Bereins-Anzeiger
Bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
der Sozialdem. Partei.
Reichsverband Halle, Post 42/44, Fernruf 1611.
Ferner für die den Allgem. deutlichen Gewerkschafts-
bunde angehörenden Gewerkschaften sowie die
auf dem Boden der Arbeiterschaft stehenden
erzähligen Vereine.

Verbittet. Sonntag, den 30. Juli, abds. 8 Uhr
findet in der Saale-Veranstaltung eine
Verammlung statt, in welcher Parteimitgl. Gen.
Mitgl. Einheiten sprich. Wichtiges Erörtern ist
Wichtig. Freunde unserer Partei sind willkommen.
Der Vorstand.

Gierleben. Sonntag, den 30. Juli findet nach-
mittags 3 Uhr in Hauers Lokal
eine Mitgl. Versammlung statt. Die Tages-
ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Alle Mitgl. und Anhänger der G. P. D. werden
hiermit eingeladen. Der Vorstand.

Halle. Reichsbund der Kriegsgeldlosen,
Kriegsgeldlosen und Kriegsernter-
losen-Gruppe Halle a. S. Dienstag
den 1. August, abends 8 Uhr im Veranlassungskol.
„Widows Gesellschaftshaus“, Gemeinliche
Mitgl. Versammlung. Der Vorstand der
Tagesordnung wegen ist wichtigeren Erörtern er-
forderlich. Mitgl. Buch ist als Ausweis mitzubringen.

Merleburg. Dienstag, den 1. August, abends
8 Uhr im „Bartelbars“, hinaus-
monatlich der Gewerkschaften.
Der Vorstand.

Partei-Angelegenheiten.

Orts- und Bezirksvorstand der SPD. Die für heute durch besondere Einkommen einderulene Sitzung beide Vorstände findet erst am Montag abends 7 Uhr im Jugendkeller statt.

Jungerkassisten. Morgen Tageswanderung Richtung Glödenauer Wehr. 1/7 Uhr Treffpunkt und pünktlich um 7 Uhr Abmarsch vom Rannighaus Platz. Starke Beteiligung erwartet. Der Vorstand.

Arbeiterabend. Gruppe Zentrum: Sonntag 3.6. Uhr, im Waldbilla Treffpunkt. Amara 6 Uhr zur Tagesfahrt nach der See. Umgehend 6-8 Uhr für die Rückfahrt ist mitzubringen. Führer: Genosse Wind. Kommt zahlreich zur Veranstaltung. Der Vorstand.

Freier Gärtner. Heute abend 6 Uhr volkstümliches Konzert zur Mitwirkung bei der Feier des Deutschen Arbeitermeisters Verbandes in der Saalfeldbrauerei.

Salz und Soalreiseorte.

Salz, den 29. Juli 1922.

Frühstückspause.

Das Glödenertal schreit durch den weiten Arbeitsaal. Die Maschinen verlangen ihren Gang, rollen noch ein wenig und schneien schließlich ins Gras. Schützend werden die Scherme vor die Werkzeuge gerollt. Papier knistert und raschelt. Das Frühstücksbrot wird ausgeteilt. Dazwischen, wenig leeres Brot kommt abermals zum Vorschein. Nur ganz wenige haben eine Aufsicht. Bei vielen fehlt sogar das Fett. Sie müssen die stumpfen Schmitten trocken hinunter würgen. Ein Getränk zum Frühstück können sich heute nur noch ein paar besonders gutbezahlte Löhne leisten. Sei der Familienleiter laust der Verdienst faum zum trocknen Brot. Die Frau behält mit sich nicht einmal die Schmitte Brot haben.

Durch die betäubten Ebenen des Werksalters spielt das Sommerlicht. In seinen Ringeln und Flecken tanzt es auf den Höhen und aus dem fröhlichen. Es gleitet auf den blauen Metallflächen der Maschinen und zittert auf der Oberfläche der bräunlichen Oelbehälter. Alles bleibt und umarmt es. Nur die starren Mienen der Menschen vermag es nicht zu erbeben. Die haben etwas Trostloses und Hoffnungsloses. Nur ganz selten wird ein Wort gesprochen. Und flattert eins auf, dann geht es im Stillen durch den weiten Raum, taumt dem nächsten Nachbar vernachlässigt.

Mit wilden Zähnen mackten die Menschen das trodrene Brot. Stößen und Wiffen. Die Papiere knistern und rascheln. Sorgsam werden die wider zusammengefaßt und in die Taschen gefest; denn auch darin muß man parat sein. So geht die Frühstückspause ihrem Ende zu.

Und wieder schreit ein Glödenertaler auf. Die Scherme werden fahrend unter die Werkzeuge geschoben. Die Maschinen jampfen.

Die Arbeit beginnt...

Lohnhöhungen im Transportgewerbe.

Der Deutsche Transportarbeiterverband hat mit dem Arbeitgeberverband neue Lohnzuschläge für die Arbeiternehmer im Handels- und Transportgewerbe vereinbart, die im 5. Lohnvertrag in Kraft zu setzten niedergelegt sind und ab 1. August d. J. Geltung haben.

Dieser Nachtrag wird im Laufe der nächsten Woche im Bahn-Organ Nr. 10 1 gedruckt an alle Mitglieder des Verbandes abgegeben. Die vorgesehene Lohnhöhung entfällt auf die Zulöhne. Sie beträgt an der Spitze für Arbeiter 300 Mark und für Gehilfen 330 Mark, für Arbeiterinnen 200 Mark

Am Bahnhof.

Stimme von Pan.

Schleierhaft steht die Sonne über dem Platz vom Bahnhof. Ihre Strahlen fallen mit sengender Schärfe auf Mensch und Tier, auf Dach und Pfahler. Von den Stielen der schaukelnden Erdbewerker knistert der Schwitz, die haare Haut unter dem geöffneten Hemde und die nackten Arme glänzen in der Sonne, wenn sich der Rücken zurückbiegt und der blinde Spaten heraufschneit aus dem mehrerleiten Kanal, an dessen Seiten sich die leuchtende Erde zu schmalen Wällen häuft. Geld leuchtet der Sand; doch die Freudenlichter verpuffen im Wind; dann staubt wie Staub die Luft von oben herab. Die Drogenhändler mit hangenden Köpfen und nassen Rippen trotzen heran. Kleidende Sonnenhitze leuchten im Wagen. Ein Vorwärtz kreuzt den grauen Sandwall. Eine Wolke fliegt auf.

„Buh! Dieser Staub!“ Entsetzt! „Das wehrt hat vorn Portal des Bahnhofes. Felle Kleider tauchen und glänzen. „Wären wir nur erst an der See!“ „Ach ja, an der See!“

„Wohin, an eine junge Dame winkt übermütig nach dem Platz: „Wer weiß, wann wir uns wiedersehen!“

„Wohin, alles Gute!“ jagt ein kleiner Bäcklein. Dienstmännern im herbeieilenden und beladen sich mit Koffern, Kofferböden und Hülfsgeldern. Kundend drängen sie sich durch die menschenfülle Halle nach dem Gepäckträger. Ein großes Kommen, Plauschen und Lachen geht durch die dichtgedrängte Menge. Männer in grauen und weißen Anzügen und Strohhüten, kleidende Damen, Kinder mit heißen Köpfen und nackten Beinen; steife Frauen und stolze, hübsche Damen und Hausmädchen. Am Billenplatz rascheln die Scherme. Jünger neue Equipagen rollen heran; eine Drostei löst die andere ab. Zu Bergen türmen sich die Koffer im Gepäckraum. Die Beamten leuchten, halten und schimpfen.

„Alles schön!“ fällen die Arbeiter. Bedenke schlüpfen die Koffer hin und her, werden sich durch die Gruppen, streifen hier und nehmen dort eine Bestellung entgegen. Schmeichelnde Reden rufen...

„Ach was, gebornen in Berlin!“ beteuert eine fortpulente Dame ihrer Nachbarin. „Nod drei Tage und ich lag da! Wahrscheinlich!“ „Und also jemand weiß, quatiert sie's mit dem entsetzten Gaby. Ich bitte Sie, die haare Haut mit dem entsetzten Sommer auskühlen! Man ist ja kein Mensch mehr!“ Und sie schüttelt sich mit dem Spigentalerische Kühlung zu.

„Und so schrecklich langweilig!“ nicht langsam die blasse, erregte Tochter; sie unterdrückt ein Gähnen und wiederholt: „So unangenehm!“ Dann richtet sie mit müden Augenmaßig die Koffer zur Decke. „Ach, am Meer... ja... Am Meer...“

„Ach ja, das Meer.“ „Das Meer!“

Wie ein glückliches Echo läuft's durch den Saal.

pro Woche. Die sozialen Zulagen sind um 50 Prozent erhöht worden. Eine Versammlung der in Frage kommenden Verbandmitglieder beschloß dieses Lohnabkommen anzunehmen und beauftragte die Organisationsleitung daselbst sofort wieder aufzutreten.

Hast Du schon

an Deine Zeitung zum 1. August gedacht? Du weißt doch, daß Tausende und aber Tausende von Klassengenossen sich noch in den Klauen der kapitalistischen Presse befinden, die mit den Abonnementgeldern der Kopf- und Handarbeiterschaft dem Proletariat selbst die Kehle zuschnüren helfen! Der Monatswechsel steht vor der Tür, wieder muß gedankenlos oder irgeleiet Brüder und Schwestern da mit Hirn und Hand schaffenden Volkes hast Du Deiner Zeitung schon gewonnen? Oder willst Du solange warten, bis die Presse der Mordorganisationen wieder so viel gestärkt ist, um die Stimmung für neue „Abkühlungen“ unserer besten Männer schaffen zu können? Nur rücksichtsloses Bekenntnis zu Deiner Idee, zu Deiner Partei, rücksichtsloses Werben für Deine Zeitung, wo immer die Gelegenheit sich dazu bietet, verbürgen den Erfolg. Hast Du in diesem Sinne in Deiner Werkstatt, in Deinem Bureau, unter Deinen Klassengenossen und Freunden zum 1. August schon gewirkt?

die „Volksstimme“?

Um den A.D.B.

Eine Konferenz des Reichsverbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten.

Am Montag fand eine Konferenz der Bezirksorganisation Halle des Reichsverbandes deutscher Post- und Telegraphenbeamten in Halle statt. Auf der Tagesordnung stand vor allem die Stellungnahme zu den Vertretungen bei Eintritt in den Allgemeinen Deutschen Beamtenbund. Die Verhandlungen leitete Herr Knuth, der mit seinen einleitenden Worten feierlich Stellung zu dem genommen und wie die Lage um den heißen Brei, um den eigentlichen Kern der Sache herumging.

Es sprachen dann etwa 40 Delegierte für und wider den Eintritt in den A. D. B. Ein positives Ergebnis vermochte diese Diskussion nicht zu erzielen. So wurde von vielen Debatteuren der für die Vertretung gemachte, eine neue Organisation in Form einer Arbeitsgemeinschaft aller Kategorien von Gruppe 1-8 zu bilden. Eine ganze Anzahl Kollegen wendeten sich gegen diesen Vorstoß und erklärten mit Recht, daß man eine solche Selbstentziehung ablehnen müsse. Es gibt eben keinen anderen Weg, als mit den ibrigen Hand- und Kopfarbeitern zusammen in einer großen Zusammenfassung mitzuwirken. Deshalb kommt nur der A. D. B. in Betracht.

Es gab dann Herr Knuth die Meinung zum besten. Er glaubte die Sache besonders weise behandelt zu haben mit der Klärungserklärung, daß der Antritt in den A. D. B. aus wirtschaftlichen Gründen zu bevorzugen sei, da er die Einheit der Reichsgewerkschaft biete. Daß aber eine um größere Einheit mit der gesamten übrigen Hand- und Kopfarbeiterschaft geschaffen wird, scheint Herr Knuth nicht zu wissen. Auf die Anzeigerwörter, die Herr Knuth gegenüber führenden Persönlichkeiten der SPD und USG aussprechen zu hören, wollen wir hier nicht eingehen, da Herr Knuth politisch nicht ernst zu

nehmen ist. In einem eigenständigen Lichte erheben dadurch nur die berühmte „Neutralität“ des Reichsverbandes. Die Abtümung über den nächsten Punkt stellte eine große Komödie dar. Es wurde nicht einfach die entscheidende Frage „Ja“ oder „Nein“ vorgelegt, sondern man ließ über das „feinere“ oder „gröbere“ die Abstimmung. Und so man zu folgenden Ergebnis: Für die Errichtung einer neuen Arbeitsgemeinschaft nach dem Muster der 1.-6. Gruppe stimmten 23 Vertreter. Für den Antritt in den A. D. B. wurden 17 Stimmen abgegeben. Die übrigen Vertreter enthielten sich der Stimme.

Diese Abstimmung zeigt, so recht, den Geist, den heute noch eine gewisse Führerschaft der unteren Beamten beherbergt. Das Ergebnis ist weder Fisch noch Fleisch. Eine klare Entscheidung ist daraus nicht zu erkennen. Das eine neue Organisation nach dem oben besprochenen Vorstoß der Zusammenfassung aller Gruppen von 1-8 nicht vorkommt, ist völlig ausgeschlossen. Es bleibt also ein anderer Schritt, als der Antritt in den A. D. B. Deshalb wäre es schon better gewesen, wenn die Beamtenvertreter den Standesbündel etwas geduldet und im Interesse der gesamten, unteren und mittleren Beamtenchaft eine klare Parole herausgegeben hätten.

Unhaltbare Zustände an dem Rittergut Beelen.

Will der Magistrat nicht Mühsale schaffen?

Man schreibt uns: Die Wohnungsverhältnisse auf dem Rittergut Beelen lassen leider sehr zu wünschen. In dem sogenannten Braubaus wohnen 5 Familien in Räumen, welche man überhaupt nicht als Wohnräume anerkennen kann. Eine Familie von 10 Köpfen schläft in einem Raum 2,50x3,25 Meter zu drei in einem Bett, eine andere unzufriedene Familie baut in einem gleich großen Raume. In diesem Gebäude ist das Angelegte fest eingemauert, so daß die Bewohner nicht verlegt haben, in ihrem Raum schlafen zu können. Zum arsten Teil sind die Wohnungen noch nicht einmal durch Wärme getrennt, sondern nur durch Bretter abgegrenzt, so daß im Winter in diesen Räumen nicht ausgehalten ist. Die Stadt Halle ist vom Richter wiederholt darauf hingewiesen, die verprochenen Arbeiterwohnungen zu bauen oder freigegeben, es geschieht aber nichts. Schon im Jahre 1918, als von dem Magistrat die Eingemeindung des Gutsbereichs beantragt wurde, ist von der Stadt Halle ausdrücklich der Bau von Arbeiterwohnungen für das Gut als Gegenstand angeführt worden. Bis heute ist nichts geschehen. In dem Gehöft Braubaus befindet sich ein Brunnen, welcher so tief liegt, daß bei jedem Regenwasser der Straßenniveau und Straßenniveau hinunterfließt. Das hierdurch Entstandene entziehen können, ist nicht begehrt. Dabei liegt die städtische Wasserleitung schon Jahr und Tag in der Braubausstraße, an welcher das Grundstück liegt. Es wäre für die Stadt doch ein Kleines, ihr Grundstück an ihre Wasserleitung anzuschließen; aber der Magistrat kehrt sich nicht daran, ihm sind die Zustände egal bekannt. Es kommt nur den älteren nur, daß Gutsbauern gefehlig sind. Diese Arbeiterfamilien werden dann durch Gerichtsursprache gemittelt und niemand will eigenen Familien eine Wohnung zuweisen. Die Stadt Halle als Eigentümerin weigert sich, weil ein Gutsbauer, also Gemeinde für sich, in Frage kommt. Die Wohnungsverhältnisse in Beelen sind in dem Gutsbereich nichts zu sagen. Dort ist der Gutsbauer maßgebend. So werden die Gutsbauer zur Vermittlung gebracht. Jetzt sollen 3. 3 Familien von dem Gerichtsbüro für die Straße geworben werden. Wenn, wie der Entwurf der Landgemeindeordnung vorsieht, die Gutsbürger aufgestellt werden, werden diese Arbeiter wenigstens als Belegschaft mit den Gemeindegliedern gleichberechtigt. Vielleicht liegt die Sache etwas näher an. Auch das Gebäude Braubausstraße Nr. 1, das der Stadt Halle gehört, ist dem Gutsbauer zu lassen. Es ist die allerhöchste Zeit, das hier Mühsale geschaffen wird.

Ungehörliche Zustände auf Grundbesitz nach Polen. Es werden häufig Verleumdungen nach Polen aufgeföhrt, die vom Richter mit ungehörlichen und für Polen verletzenden Urteilen versehen sind. Die politischen Dienstlichen haben in Russland geföhrt, solche Urteile häufig von der Behörde zu erhalten. Es liegt daher im Interesse der Behörde, solche Urteile zu unterstellen.

Waldspart. Sonnabend abend findet das Sommerfest der Bäder- und Konfiteren statt. Sonntag in allen Räumen ein Fest der Vereinigten Regelfläche.

Die Mittagspause ist zu Ende. Aus der Deflation kommen die Arbeiter herausgetreten und schließern an die Arbeit. Die Schläger im Graben und auf den Sandwällen erbeben sich langsam, beugen sich und greifen zur Schaufel. Glühend heiß liegt die Luft über dem Platz. Wie erschläft alle Glieder, matt die Bewegungen.

Der in der Bahnhofsallee schmarzt noch immer. Er hat das Signal nicht gehört. Seiner Frau ist der Kopf fast bis an den Schopf gelassen.

„Wo ist die Frau?“ Der Polier steht plötzlich neben ihm. „Wo ist die Frau?“ Was ist denn das für ein Donnerwetter! Aufstehend! Oder soll ich Ihnen erste Berne machen?“

Krause ist hochgegriffen, angstvoll aufgeschreckt die Frau. Der Polier hat keine Uhr gezogen: „Zehn Minuten über die Zeit!“

„Zehn Minuten?“ „Zehn Minuten?“ Ein böser Blick. Der Polier geht ab.

Und während Krause zu seinem Spaten eilt, greift die Frau ein Stück Sandwall, rufft die Kleine und wendet mit ihr heimwärts durch Staub und Sonnenhitze.

In der Bahnhofsallee aber laucht die Gemeine Arbeiterwelt. Langsam legt der Zug sich in Bewegung. Und in den Coupees plaudert, lacht und juchzt es: „Das Meer... ach ja, das Meer... das Meer...“

Die Sowjets als Zumeinbinder. Die Moskauer Regierung lehnt, wie man weiß, schon seit langem nur noch vom Verkauf der Zumein und Annullen, die sie überall da enteignet, wo sie ihrer habhaft wird. Jetzt hat nach einer Meldung aus Stodholm die russische Delegation in Schweden dort ein besonderes Bureau eingerichtet, das lediglich dem Zweck dient, die aus den russischen Reichsbank kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. Hebrigen beschließen sich an zu anderen Sowjetangehörigen im Ausland anzuschließen mit dem Zweck, die kommenden Zumein und Annullen... Es liegt vortheilhaft in bares Geld umzuwandeln. Der Gesamtmarkt der Schwede, die man in Stodholm zu Geld machen will, beläuft sich auf rund 40 Millionen Goldrubel. He

